Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 83 (2005)

Heft: 4

Artikel: Bestandeserhebung der Pilze in den Naturschutzgebieten

Effingen/Bözen AG

Autor: Buser, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-935704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bestandeserhebung der Pilze in den Naturschutzgebieten Effingen/Bözen AG

Peter Buser

Gaispelweg 8 4312 Magden

Zusammenfassung

In den Jahren 2000 bis 2004 wurden in den drei Naturschutzgebieten Effingen/Bözen 144 Pilzarten registriert. In den lichten Föhrenwäldern wurden neben einem vielfältigen Pilzspektrum auch seltene Mykorrhiza-Pilze gefunden, welche mit den Föhren vergesellschaftet sind. Zwei der drei Perimeter, Ruge und Hessenberg, waren im Pilzvorkommen identisch reich, während sich der Nätteberg als eher pilzarm erwies.

Zum Gebiet

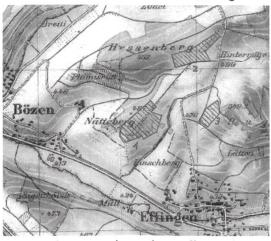
Die Naturschutzgebiete Effingen/Bözen im Fricktal AG bestehen aus drei autonomen Perimetern und liegen zwischen 480 bis 520 m.ü.M. Hesseberg, Ruge und zwei Drittel des Perimeters Nätteberg liegen in der Gemeinde Effingen, ein Drittel des letzteren liegt in der Gemeinde Bözen.

1 Nätteberg: Fläche 593 Aren. Der grosse lichte Föhrenwald auf einem Plateau wird durch Strauchgruppen und Wacholderbüschen von unterschiedlicher Dichte gegliedert. Auf der Südseite ist der Waldrand stark gebuchtet und durch Magerwiesen und Hecken strukturiert, der angrenzende südexponierte Abhang durch Magerwiesen, Weiden und Hecken. Auf der Nordwestseite grenzt

das Gebiet an einen in der Region vergleichbaren Wald. Das umliegende Land wird landwirtschaftlich

genutzt.

- 2 Hessenberg: Fläche 101 Aren. Der sehr lichte Föhrenwald mit Pionierstandorten ist süd- bis südostexponiert. Sträucher und Wacholderbüsche lockern das Gebiet auf. Auf der Nordseite grenzt das Gebiet an einen in der Region vergleichbaren Wald. Das umliegende Land wird landwirtschaftlich genutzt.
- 3 Ruge: Fläche 64 Aren. Der lichte Föhrenwald mit Hanglage ist süwestexponiert. Südlich angrenzend liegt eine Magerwiese. Das umliegende Land wird landwirtschaftlich genutzt.



Lage der Naturschutzgebiete Effingen / Bözen

Resultate

In den Jahren 2000 bis 2004 wurde das Gebiet von mir regelmässig aufgesucht. 2002 fand eine gemeinschaftliche Begehung zusammen mit dem V.f.P. Basel statt. Insgesamt wurden 144 Pilzarten gefunden, davon 8 Rostpilze, die von Thomas Brodtbeck (V.f.P. Basel) bestimmt wurden.

Da die lichten Föhrenwälder alle auf Magerwiesen stehen, erscheinen typische Wiesen- und Waldpilze (vor allem Mykorrhizapilze der Föhre), bunt durcheinander. Eine generelle Zuordnung der einzelnen Arten zu den Standorten Föhrenwald, Magerwiesen und übrige Standorte ist aus obengenanntem Grund nicht immer möglich. Gleiche Arten der abbauenden (saprotrophen) Pilze zum Beispiel aus den Gattungen Helmlinge (Mycena), Ritterlinge (Tricholoma), Rötlinge (Entoloma), Schwindlinge (Marasmius), usw. erscheinen sowohl im Wald wie auf Wiesen. Das Hauptinteresse galt vor allem den Mykorrhizapilzen der Föhre. Aus dieser Gruppe wurden nebst den Obligaten auch einige Raritäten registriert.

Mykorrhizapilze

Neben zwei häufig bei Kiefern vorkommenden Schmierröhrlingen, der Butterpilz (Suillus luteus) und der Körnchenröhrling (Suillus granulatus) fruktifizierten die sonst eher seltenen Arten, Ringloser Butterpilz (Suillus collinitus), Grauweisser Schneckling (Hygrophorus latitabundus), Schleimigberingter Schneckling (Hygrophorus ligatus, Abb. 1) und Fastberingter Ritterling (Tricholoma fracticum), hier

154 2005 SZP/BSM

sehr zahlreich. Daneben fand man den Erdritteling (Tricholoma terreum) in Gruppen bis zu hundert Fruchtkörper, ausserdem den Bräunenden Fälbling (Hebeloma senescens), den Buckel-Täubling Russula caerulea und den Gedrungenen Täubling (Russula torulosa). Beachtlich waren alle drei bei Föhren vorkommenden Reizker, wie Edelreizker (Lactarius deliciosus, Abb. 2), Weinroter Kiefern-Reizker (Lactarius sanguifluus) und Spangrüner Kiefern-Reizker (Lactarius semisanguifluus). Die Gemeine Wurzeltrüffel (Rhizopogon vulgaris, Abb. 3), eine unterirdisch (hypogäisch) fruktifiziernde Pilzart, die bei der Reife, um die Sporen abzugeben, meist an die Oberfläche durchbricht, wurde in der Mitte eines von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen befahrenen Waldweges gefunden. Nach neusten Beobachtungen von Prof. Dr. Agerer dient der Wurzeltrüffel einigen Arten der Gattungen Schmierlinge (Gomphidius) und Gelbfüsse (Chroogopmphus) als Zwischenwirt. Diese überlassen also dem Wurzeltrüffel das Suchen nach geeigneten Mykorrhizapartnern, um sich zu ernähren. Auf die gleiche Weise werden auch einige Arten der Gattung Schmierröhrlinge (Suillus) von Gomphidiaceen als Ernährungshilfe benutzt. (Agerer R. Der Tintling Heft 1/2002).

Lignicole saprotrophe und sapro-parasitische Pilze

An totem Föhrenholz wurden nebst den obligaten, zwei seltene holzabbauende Arten gefunden: Die Faltig-weiche Gewebehaut (Leucogyrophana pseudomollusca, Abb. 4), ist ein dem Hausschwamm (Serpula lacrimans) ähnlicher und nahestehender, resupinat wachsender, leuchtend orange-gelber Pilz. Der Gloeozystiden-Saftporling (Postia leucomallela) ist ein, wie der Name besagt, weicher Saftporling, der als einziger seiner Gattung Gloeocystiden im Hymenium aufweist. Makroskopisch ist der Pilz an seiner weichen Konsistenz erkennbar, er zerreisst schon beim Abpflücken, und trocken kann man ihn zwischen den Fingern zu Pulver zerreiben. Von den eigentlichen parasitischen Pilzen, Pilze die lebende Organismen besiedeln und sich von deren Stoffen ernähren, wurden keine aussergewöhnlichen Funde getätigt. Erwähnt sei der an Schlehdorn vorkommende Pflaumenfeuerschwamm (Phellinus tuberculosus) und die nicht Holz sondern Gräser, Kräuter und Blätter befallenden Rostpilze.

Terrestrische saprotrophe Pilze

Von den typischen Magerwiesen-Pilzen wurden, zumindest für die Region Fricktal, einige Seltenheiten gefunden: Zum Beispiel der Kerbrandige Saftling (Hygrocybe marchii), der Zitzen-Haarschwindling (Crinipellis stipitaria), der Körnchen-Träuschling (Stropharia coronilla) und der Purpurgraue Träuschling (Stropharia inuncta). Von den sieben registrierten, in Wiesen vorkommenden Rötlingen, seien vier besonders erwähnt: Gelblichstieliger Rötling (Entolma politoflavipes), Braungrüner Rötling (Entoloma incanum), Schwarzblauer Rötling (Entoloma corvinum), Marmorierter Rötling (Entoloma excentricum var. porphyrocephalus). Diese Varietät ist dunkler «porphyrbraun» als der Typus (Entoloma excentricum) und weist am Stiel grosse Caulozystiden auf, die gleich geformt sind wie die Cheilozystiden (im Gegensatz zum Typus, der nur grosse Cheilozystiden aufweist). Von den Bauchpilzen (Gasteromyceten) sei noch der nicht häufige Wiesenstäubling (Vascellum pratense) erwähnt. Diese Art ist gut kenntlich durch ein deutliches pergamentartiges Diaphragma, das die sporenbildende Fruchtmasse (Gleba) von dem sterilen Stielteil (Subgleba) trennt.

Durch die Pflege der Magerwiesen, regelmässiges Mähen und zurückschneiden der Hecken, entstehen innerhalb der Perimeter Grasschnitthaufen, die mit Altholz vermischt sind. Auf und um diese Sonderstandorte wurden spezielle Pilze gefunden. Zum Beispiel: Grünfleckende Koralle (Ramaria abietina) und Dichtblättriger Rötelritterling (Lepista densifolia), der sich mikroskopisch vom häufigeren Fuchsiger Rötelritterling (Lepista flaccida) durch die Huthautstruktur unterscheidet.

Schlussbetrachtung und Massnahmen

Die Naturschutzgebiete mit ihren Magerwiesen und Föhrenbeständen sind von grosser ökologischer Bedeutung. Die Pilzarten und deren Vielfalt weichen signifikant von den umliegenden typischen Wäldern und Wiesen ab. Seltene Pilzarten, aber auch Pflanzen wie Orchideen, Tierarten, wie Schmetterlinge und Käfer usw., finden in dieser ökologischen Nische ihr Auskommen.

Wichtige Massnahmen und Pflege in den Naturschutzgebieten werden von der Pro Natura Aargau mustergültig ausgeführt. Die Magerwiesen werden gebietsweise kurzgehalten. So können die Pilze, die schlecht im verfilzten, hohen Gras wachsen, ihre Fruchtkörper hervorbringen. Waldränder und



Abb.1 Schleimigberingter Schneckling (Hygrophorus ligatus)

Abb. 2 Edelreizker (Lactarius deliciosus)

Abb. 3 Gemeine Wurzeltrüffel (Rhizopogon vulgaris)

Abb. 4 Faltig-weiche Gewebehaut (Leucogyrophana pseudomollusca)

Hecken werden zurückgeschnitten, somit wird eine Verbuschung der Magerwiesen verhindert. Zu dichte Föhrenbestände werden ausgelichtet, damit genügend Licht und Sonnenbestrahlung auf die darunter liegenden Wiesen eindringen kann.

Ich bin überzeugt, dass unter diesen Voraussetzungen und weiteren Begehungen noch einige zusätzliche Raritäten gefunden werden.

Literatur

Breitenbach & Kränzlin, F.J. (1981–2000): Pilze der Schweiz, Band 1–5. Verlag, Mykologia Luzern.



Typischer Standort im untersuchten Gebiet

Gams, H. (1963): Kleine Kryptogamenflora, Band II a. Ascomyceten (Schlauchpilze). Gustav Fischer Verlag Stuttgart.

Jülich, W. (1984): Kleine Kryptogamenflora, Band II b/1. Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.

Kriegelsteiner, G. (2000–2001): Die Grosspilze Baden-Württembergs, Band 1–4. Verlag Ulmer, Stuttgart.

Moser, M. (1973) Kleine Kryptogamenflora, Band II b/2. Die Röhrlinge und Blätterpilze. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.

Agerer R. Wie intim können Mykorrhizapilze sein? Der Tintling Heft 1/2002.

156 2005 SZP/BSM

otos P. Buser

Föhrenarten der Schweiz Einheimische Arten

Waldföhre Pinus sylvestris Bergföhre Pinus mugo Aufrechte Bergföhre ssp. uncinata Leg-Föhre ssp. mugo *Arve Pinus cembra

Angepflanzt

Schwarzföhre Pinus nigra *Weymouthskiefer Pinus strobus

*: 5-nadlig

(Quelle: Flora Helvetica, Bern)



Bergföhre (Pinus mugo)

Von der Waldföhre dominierte Waldgesellschaften

Pfeifengras-Föhrenwald (Molinio-Pinion)

Kleinwüchsiger, lockerer Föhrenbestand mit dichtem Teppich von Gräsern (darunter das Pfeifengras) auf extrem wechseltrockenen, basischen Standorten, oft an besonnten Mergelhängen zwischen 500 und 1300 m.ü.M. Stets kleinflächig, im Mittelland, gelegentlich im Jura.

Kalk-Föhrenwald (Erico-Pinion sylvestris)

Im Unterholz dominiert das Heidekraut (Erica carnea), unter den Gräsern und Seggen das Blaugras (Sesleria coerulea) oder die Weisse Segge (Carex alba). Am schönsten ausgebildet sind die Bestände im Bündnerland und im Oberwallis. Punktuell auch im Jura und in den Föhntälern der Nordalpen. Stets auf Kalk.

Steppen-Föhrenwald (Ononido-Pinion)

Ein kleinwüchsiger Föhrenwald an sehr trockenen Standorten mit vielen Schmetterlingsblütlern im Unterwuchs. Anstelle vom Heidekraut ist die Bärentraube (Arctostaphylos uva-ursi) zu finden. Nur im Zentralwallis (Pfynwald) grössere Bestände.

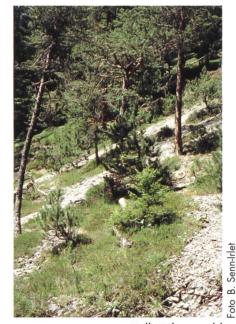
Saurer Föhrenwald (Dicrano-Pinion)

An Windeckenlagen auf sauren Gesteinsformationen dominiert die Waldföhre in Begleitung von Buchen, Eichen oder Fichten; generell mit einem Moos-Teppich. Besenheide (Calluna vulgaris), Wachtelweizen (Melampyrum), Heidelbeeren (Vaccinium myrtillus) zeigen den sauren Boden an. Überall nur sehr kleinflächig ausgebildet.

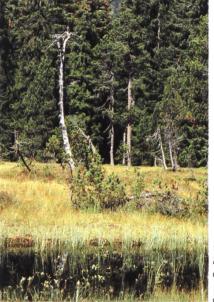
In Mooren ist nicht die Waldföhre, sondern die aufrechte Form der Bergföhre zu finden. Diese bildet dort den

Torfmoos-Bergföhrenwald (Piceo-Vaccinienion uliginosi) Im Unterwuchs findet sich hier eine oft deckende Torfmoos-Decke (Sphagnum). Heidelbeeren und Rauschbeeren sind häufig. Dieser Waldtyp ist vor allem in den Jura-Mooren zu finden.

(Quelle: Delarze et al. 1999. Lebensräume der Schweiz)



Kalk-Föhrenwald



Torfmoos-Bergföhrenwald

Zusammengestellt von B. Senn-Irlet

,	Pilzname	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
-	Chroogomphus rutilus	(Schaeff.: Fr.) O.K. Mill.	Kupferroter Gelbfuss	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,2,3
-	Paxillus rubicundulus	P.D. Orton	Erlen-Krempling	Bei Alnus ca. 100m östlich Rugen	3a
_	Suillus collinitus	Fr. ss. Flury, Mos.	Ringloser Butterpilz	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,3
-	Suillus granulatus	(L.: Fr.) Kuntze	Körnchen-Röhrling	Erdboden bei Pinus	-
_	Suillus luteus	(L.: Fr.) Gray	Butter-Röhrling	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,3
2	Baeospora myosura	(Fr.: Fr.) Singer	Mäuseschwanz-Rübling	Auf Zapfen von Pinus	-
2	Calocybe gambosa	(Fr.: Fr.) Singer	Mairitterling	Waldrand auf Wiese	-
2	Clitocybe phaeophthalma	(Pers.) Kuyper	Ranziger Trichterling	Um Reisighaufen	3
2	Clitocybe candicans	(Pers.: Fr.) P. Kumm.	Wachsstieliger Trichterling	Erdboden, Wiese	-
2	Clitocybe dealbata	(Sow.:Fr.) Kumm.	Rinnigbereifter Trichterling	Erdboden, Wiese	1.3
2	Clitocybe nebularis	(Batsch: Fr.) P. Kumm.	Nebelgrauer Trichterling	Erdboden, Wiese und Wald	1,3
2	Clitopilus prunulus	(Scop.: Fr.) P. Kumm.	Mehlräsling	Erdboden, Wiese und Wald	1,2,3
2	Clitopilus scyphoides f. omphaliformis	(Fr.: Fr.) Singer	Nabelingsartiger Mehlräsling	Erdboden, Wiese	1
2	Collybia butyracea	(Bull.: Fr.) Quel.	Butterrübling	Erdboden, Wald	1,2,3
2	Collybia confluens	(Pers.: Fr.) P. Kumm.	Knopfstieliger Rübling	Erdboden, Wald in Reisig- Grashaufen	1,2
7	Microcollybia cirrhata	(Schumach.: Fr.) P. Kumm.	Seidiger Sklerotienrübling	Auf faulendem Pilz	က
2	Conocybe arrhenii	(Fr.) Kits van Wav.	Rotbräunlicher Glockenschüppling	Erdboden, bemooste Wiese	3
2	Conocybe excedens	Kuehner et Watling in Watling 1983	Kleinsporiges Samthäubchen	Erdboden, bemooste Wiese	-
2	Conocybe subovalis	(Kuehner ex) Kuehner et Watling	Gerandetknolliges Samthäubchen	Erdboden, Kulturland, Ackerrand	2
2	Coprinus auricomus	Pat.	Braunhaariger Tintling	Erdboden, Wiese	_
7	Coprinus comatus	(O.F. Muell.: Fr.) Pers.	Schopffintling	Erdboden, Wegrand	3
7	Coprinus micaceus	(Bull.: Fr.) Fr. (non ss. J.E. Lange)	Glimmer-Tintling	Holz, um Faulen Stock	-
7	Cortinarius (Lepr.) venetus var. montanus	(Fr.) Fr. Mos.	Grüner Nadelwald- Rauhkopf	Erdboden, Wiese bei Pinus	_
2	Cortinarius (Phl.) glaucopus var. glaucopus	(Schaeff.:Fr.) Gray.	Knollenloser Klumpfuss	Erdboden, Wiese bei Pinus	_
2	Cortinarius (Phl.) splendens ssp. splendens	Rob. Henry	Leuchtendgelber Klumpfuss	Erdboden, im Grenzbereich zu Wald	2
2	Cortinarius (Ser.) spilomeus	(Fr.: Fr.) Fr.	Kupferschuppiger Seidenkopf	Erdboden, Wiese bei Pinus	-
2	Cortinarius (Tel.) acutus	(Pers.: Fr.) Fr.	Spitzer Wasserkopf	Erdboden, Wiese bei Pinus	m
7	Crepidotus cesatii var. cesatii	(Rabenh.) Sacc.	Kugelsporiges Stummelfüsschen	Holz, an totem Laubholz	က
2	Crinipellis stipitaria	(Fr.) Pat.	Zitzen Haar-Schwindling	Auf toten Graswurzeln	-
2	Entoloma (Lep.) corvinum	(Kuehner) Noordel.	Schwarzblauer Rötling	Auf Erdboden	-
2	Entoloma (All.) excentricum var. porphyrocephalum	Beradola	Marmorierter Rötling	Erdboden, Wiese	-
7	Entoloma (Lep.) incanum	(Fr.: Fr.) Hesler	Braungrüner Röttling	Erdboden, Wiese	_
2	Entoloma (Lep.) longistriatum var. microspra	Noordel. & Liiv	Gestreifter Rötling	Erdboden, Wiese	-
7	Entoloma (Lep.) politoflavipes	Noordel. et Liiv	Gelblichstieliger Rötling	Erdboden, Wiese	-
3	Entoloma (Alb.) sericellum	(Fr.: Fr.) P. Kumm.	Mathweisser Rötling	Erdboden, Wiese	-
2	Entoloma (Lep.) serrulatum	(Fr.: Fr.) Hesler	Gesägtblättriger Rötling	Erdboden, Wiese	_

158 2005 SZP/BSM

ر	Pilzname	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
2	Entoloma (Lep.) sodale	Kuehner et Romagn. ex Noordel.	Montaner Blaustiel-Rötling	Erdboden, Wiese	-
2	Galerina vittaeformis var. pachyspora	(Fr.) Singer	Rotbrauner Moos-Häubling	Wiese im Moos	3
2	Gymnopilus penetrans	(Fr.: Fr.) Murrill	Geflecktblättriger Flämmling	Nadel- und Laubholz	1,3
2	Hebeloma anthracophilum	Maire	Kohlen-Fälbling	Erdboden, bei Brandstelle	е
2	Hebeloma crustuliniforme	(Bull.) Quel.	Tongraver Fälbling	Wiese, bei Pinus	က
7	Hebeloma senescens	(Batsch) Berk. et Broome	Bräunender Fälbling	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,2,3
7	Hebeloma mesophaeum	(Pers.: Fr.) Quel.	Dunkelscheibiger Fälbling	Erdboden, Wiese bei Pinus	1.3
2	Hebeloma populinum	Romagn.	Pappel-Fälbling	Erdboden, bei Pappel	1
7	Hebeloma sacchariolens	Quel.	Süsslicher Fälbling	Erdboden, Wiese bei Pinus	-
7	Hebeloma sinapizans	(Paulet: Fr.) Gillet	Reffich-Fälbling	Erdboden, Wald	1,3
2	Hemimycena delicatella	(Peck) Singer	Milchweisser Scheinhelmling	Erdboden, bemooste Wiese	1,3
7	Hemimycena pithya	(Fr.) Doerfelt	Nadel-Scheinhelmling	Auf Nadeln von Picea	3
2	Hygrocybe conica	(Scop.: Fr.) P. Kumm.	Kegliger Saffling	Erdboden, bemooste Wiese	3
2	Hygrocybe marchii	Bres. Moeller	Rotgelber Saftling	Erdboden, bemooste Wiese	-
2	Hygrocybe virgineus	(Wulf ex Fr.) Karst.	Schneeweisser Saftling	Erdboden, bemooste Wiese	1,3
7	Hygrophorus eburneus	(Bull.: Fr.) Fr.	Elfenbein-Schneckling	Erdboden, im Grenzbereich zu Wald	-
7	Hygrophorus latitabundus	Britzelm.	Grauweisser Schneckling	Erdboden, bemooste Wiese	1,2,3
7	Hygrophorus ligatus	Fr.	Schleimigberingter Schneckling	Erdboden, bemooste Wiese	က
7	Hygrophorus pustulatus	(Pers.: Fr.) Fr.	Schwarzpunktierter Schneckling	Erdboden, bemooste Wiese	1,3
2	Inocybe amethystina	Kuyper	Violettlicher Risspilz	Erdboden, Wegrand	က
2	Inocybe flocculosa var. flocculosa	(Berk.) Sacc.	Flockiger Risspilz	Erdboden, Wegrand	8
7	Inocybe fuscidula	Velen.	Braunstreifiger Risspilz	Erdboden, Wegrand	-
2	Inocybe leiocephala	D.E. Stuntz	Braungebuckelter Risspilz	Erdboden bei Picea	2
2	Inocybe splendens var. splendens	(Kühn.) Kuyper	Rotbrauner Risspilz	Erdboden, Wegrand	-
2	Inocybe squamata	J.E. Lange	Dunkelschuppiger Risspilz	Erdboden, Wiese	-
2	Inocybe umbrinofusca	Kuehner 1988	Umberbrauner Risspilz	Erdboden, Wegrand	-
2	Laccaria amethystina	(Bull.) Murrill	Violetter Lacktrichterling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	Laccaria laccata var. laccata	(Scop.:Fr.) Berk.	Rötlicher Lacktrichterling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	Lepista densifolia	(J. Favre) Singer et Clemencon	Dichtblättriger Röttelritterling	Auf Reisig- Grashaufen	-
2	Lepista flaccida	(Sowerby: Fr.) Pat.	Fuchsiger Rötelritterling	Auf Reisig- Grashaufen	1,3
2	Lepista nuda	(Bull.: Fr.) Cooke	Violetter Rötelritterling	Erdboden, Wiese u. Wald um Reisighaufen	1,3
2	Lyophyllum decastes	(Fr.) Singer	Büschel-Rasling	Erdboden, Wegrand	-
2	Melanoleuca exscissa	(Fr.) Singer	Blassgrauer Weichritterling	Auf Erde, Waldrand	3
2	Marasmiellus ramealis	(Bull.: Fr.) Singer	Astschwindling	Laubhloz	1,2,3
2	Melanoleuca melaleuca	(Pers.: Fr) Murrill	Gemeiner Weichritterling	Erdboden, Wiese	8
C	Melanoleuca stridula	(Fr.) Metrod	Wearand Weichritterlina	Erdboden, Wiese	က

1	LIIZIIQIIIE	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Gebiet
2	Mycena aetites	(Fr.) Quel.	Adlerfarbiger Helmling	Erdboden, Wiese	8
2	Mycena ammoniaca	(Fr.) Quel.	Nitrat-Helmling	Erdboden, Wiese	3
2	Mycena epipterygia var. epipterygia	(Scop.:Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling	Erdboden, Wiese	1,3
2	Mycena filopes	(Bull.: Fr.) P. Kumm.	Zerbrechlicher Fadenhelmling	Erdboden, Wiese	3
2	Mycena flavoalba	(Fr.) Quel.	Zitronengelber Helmling	Erdboden, Wiese	-
2	Mycena galopus	(Pers.: Fr.) P. Kumm.	Weissmilchender Helmling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	Mycena leptocephala	(Pers.) Gillet	Graver Nitrat-Helmling	Erdboden, Wiese	2
2	Mycena olivaceomarginata	(Massee ap. Cooke) Massee 1893	Braunschneidiger Wiesen-Helmling	Erdboden, Wiese	_
2	Mycena pseudopicta	(J.E. Lange) Kuehner	Fastgeschmückter Helmling	Erdboden, Wiese	1,3
2	Mycena pura f. pura	(Pers.) P. Kumm.	Rettich-Helmling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,2,3
2	Mycena rosea	(Bull.) Gramberg	Rosa-Helmling	Erdboden, Wald	2
2	Mycena speirea	(Fr.: Fr.) Gillet	Bogenblättriger Helmling	Erdboden, Wiese	3
2	Mycena zephirus	(Fr.: Fr.) P. Kumm.	Rostiger Helmling	Nadelstreu	1
2	Panaeolus guttulatus	Bres.	Getropfter Düngerling	Auf Reisig- Grashaufen	3
2	Pholiota lucifera	(Lasch) Quel.	Fettiger Schüppling	Erdboden, bei Ruderalplatz	3
2	Psathyrella badiophylla	(Romagn.) M.M. Moser	Dunkelblättriger Faserling	Erdboden, Wiese	3
2	Psathyrella conopilus	(Fr.: Fr.) A. Pearson et Dennis	Huthaarfaserling	Erdboden, Wegränder	1,3
2	Psathyrella obtusata var. aberrans	Kits van Wav.	Stumpfhütiger Zärtling	Nadelstreu	က
2	Psathyrella spadiceogrisea	(Fr.) Maire	Schmalblättriger Faserling	Erdboden	2
2	Stropharia aeruginosa	(M.A. Curtis) Quel.	Grünspanträuschling	Erdboden, Wiese u. Wald	1,3
2	Stropharia coronilla	(Bull.: Fr.) Quel.	Krönchenträuschling	Erdboden, Wiese	1,3
2	Stropharia inuncta	(Fr.) Quel.	Purpurgrauer Träuschling	Erdboden, Wegrand	က
2	Tricholoma fracticum	(Britzelm.) Kreisel	Fastberingter Ritterling	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,3
2	Tricholoma imbricatum	(Fr.: Fr.) P. Kumm.	Feinschuppiger Ritterling	Erdboden, bei Pinus	3
2	Tricholoma psammopus	(Kalchbr.) Quel.	Lärchen-Ritterling	Erdboden, bei Larix	3
2	Tricholoma terreum	(Schaeff.: Fr.) P. Kumm.	Erdritterling	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,2,3
က	Lactarius deliciosus	(L.: Fr.) Gray	Echter Reizker	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,3
က	Lactarius pallidus	Pers.: Fr.	Fleischblasser Milchling	Erdboden, im Grenzbereich zu Wald	_
3	Lactarius sanguifluus	(Paulet) Fr.	Blutreizker	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,3
က	Lactarius semisanguifluus	R. Heim et Leclair	Spangrüner Kiefern-Reizker	Erdboden, Wiese bei Pinus	1,3
3	Russula caerulea	Fr. ss. Cooke	Buckel-Täubling	Erdboden, Wiese bei Pinus	-
က	Russula sanguinea	(Bull.) Fr.	Blutroter Täubling	Erdboden, Wiese bei Pinus	_
က	Russula torulosa	Bres.	Gedrungener Täubling	Erdboden, Wiese bei Pinus	_
4	Auriscalpium vulgare	Gray	Gemeiner Ohrlöffelstacheling	Auf Zapfen von Pinus	1,3
4	Cantharellus lutescens	Fr.	Gelbe Kraterelle	Erdboden, im Gras	_
-	Coriopeis gallica	(Fr. Fr) Discretion	Braine Tramete	Holz on Foolis	-

160 2005 SZP/BSM

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	Pilzname	Autor	Deutsche Bezeichnung	Standort & Bemerkung	Cebier
4 Daedale	Daedaleopsis confragosa	(Bolton: Fr.) J. Schroet.	Rötender Blätterwirrling	Hoz, an Salix	3
4 Gloeop	Gloeophyllum abietinum	(Bull.: Fr.) P. Karst.	Tannenblättling	Holz, an liegendem Pinus-Ast	3
4 Ischnod	Ischnoderma benzoinum	(Wahl.: Fr.) P. Karst.	Schwarzgebänderter Harzporling	Holz, an liegendem Pinus-Ast	-
4 Leucogy	Leucogyrophana pseudomollusca	(Parmasto) Parmasto	Kiefern-Fältlingshaut	Auf toter stehender Pinus	-
4 Merulio	Meruliopsis taxicola	(Pers.: Fr.) Bondartsev	Fälflingsähnlicher Porling	Laubhloz	1,2
4 Penioph	Peniophora cinerea	(Fr.) Cooke	Aschgrauer Zystenrindenpilz	Auf berindetem Ast von Mehlbeere	-
4 Phellinu	Phellinus tuberculosus	(Baumg.) Niemalae	Pflaumenfeuerschwamm	Holz, an Schlehdorn	က
4 Phellode	Phellodon niger	(Fr.: Fr.) P. Karst.	Schwarzer Korkstacheling	Erdboden, im Wald	2
4 Postia le	Postia leucomallela	(Murill) Jülich	Gleozystiden-Saftporling	Holz, an liegendem Pinus-Ast	-
4 Ramaric	Ramaria (Ech.) abietina	(Pers.: Fr.) Quel.	Grünfleckende Fichten-Koralle	Auf Reisig- Grashaufen	-
4 Tramete	Trametes versicolor	(L.: Fr.) Pilat	Schmetterlings-Tramete	Holz	1,2,3
4 Trichapi	Trichaptum fuscoviolaceum	(Ehrenb. ex Fr.) Ryvarden	Kiefern-Violettporling	An totem Pinus-Holz	1.2
5 Dacrym	Dacrymyces stillatus	Nees: Fr.	Zerfliessende Gallertträne	Auf Nadel- und Laubholz	1,2,3
	Calvatia excipuliformis	(Scop.: Pers.) Perdeck	Beutelbovist	Wiese	က
6 Lycoper	Lycoperdon pyriforme	Schaeff. ex Pers.	Birnenstäubling	Laub und Nadelholzstrünke	2
6 Vascellu	Vascellum pratense	(Pers. ex Pers.) Kreisel	Wiesenstäubling	Erdboden, Wiese	-
7 Rhyzop	Rhyzopogon vulgaris	(Vift.) M.Lange 1956	Gemeiner Wurzeltrüffel	Erdboden, hypogäisch	က
8 Helvello	Helvella crispa	Fr.	Herbstlorchel	Erdboden, Wegrand	1,3
8 Helvella	Helvella lacunosa	Afz.: Fr.	Gruben-Lorchel	Erdboden, Wegrand	1,3
8 Hymeno	Hymenoscyphus herbarum	(Pers.ex Fr.) Dennis	Kraut-Stengelbecherling	An Krautstängel in Buntbrache	_
8 Scutellir	Scutellinia barlae	(Boud.) Maire	Niederwarziger Schildborstling	Auf nackter Erde	က
8 Xylaria	Xylaria hypoxylon	(L. ex Hooker) Grev.	Geweihförmige Holzkeule	Laubholz	1,3
9 Lycogal	Lycogala epidendrum	L: Fr.	Blut-Milchpilz	Hoz, vermoderter Picea-Strunk	-
10 Gymno.	Gymnosporangium sabinae	(Dicks.) G. Winter	Rostpilz	An Wildbirne Pyrus pyraster	က
10 Melamp	Melampsora caprearum	Thuem.	Rostpilz	An Salweide Salix caprea	က
10 Phragm	Phragmidium mucronatum	(Pers.: Pers.) Schltdl.	Rostpilz	An Hundsrose Rosea canina	1,3
10 Phragm	Phragmidium sanguisorbae	(DC.) J. Schroet.	Rostpilz	An kleinem Wiesenknopf Sanguisorba minor	1,3
10 Phragm	Phragmidium violaceum	(Schultz) G. Winter	Rostpilz	An Brombeeren Rubis bifrons	က
10 Puccinic	Puccinia brachypodii	G.H. O#h	Rostpilz	An Wald-Zwenke Brachypodium sylvaticum	1,3
10 Puccinic	Puccinia laschii	Lagerh.	Rostpilz	An Knolliger Kratzdistel Crisium tuberosum	1,3
10 Puccinic	Puccinia punctata	Link	Rostpilz	An Labkraut Galium album	3a
10 Puccinic	Puccinia punctiformis	(F. Strauss) Roehl.	Rostpilz	An Acker-Kratzdistel Crisium arvense	2α
10 Puccinic	Pucciniastrum agrimoniae	(Dietel) Tranzschel	Rostpilz	An Odermennig Agrimonia eupatoria	1,3
10 Tranzsc	Tranzschelia pruni-spinosae	(Pers.: Pers.) Dietel	Rostpilz	An Schlehe Prunus spinosa	-
10 Uromyc	Uromyces Iaburni	(DC.) G.H. O#h	Rostpilz	An Färber-Ginster Genista tinctoria	1,2
	I rominos loti	Blv#	Rostnilz	An Hornklee Lotus corniculatus	_